



MEDIENDOSSIER

1. April – 27. Mai 2011

DOWNLOAD BILDER & APK:

www.kurzfilmnacht-tour.ch

PRESSEKONTAKT:

Carlo Coppola
Susanne Hefti

medien@kurzfilmnacht-tour.ch
Tel +41 76 525 21 68

Inhaltsverzeichnis Mediendossier

1. Die Kurzfilmnacht-Tour 2011	3
2. Das Programm	4
Programm 1 - Schweizer Filmpreis «Quartz»	4
Programm 2 - Tanzende Buchstaben	6
Programm 3 - Strange Guys	9
Programm 4 - Alles für die Katz	10
3. Lokale Premieren	11
4. Der neue Trailer	14
5. Geschichte der Kurzfilmnacht-Tour	14
6. Organisation durch Swiss Films	15
7. Aktivitäten von Swiss Films - Kurzfilmressort	15
8. Partner der Kurzfilmnacht-Tour	16

1. Die Kurzfilmnacht-Tour 2011

Am 1. April findet in Zürich der Auftakt zur neunten Ausgabe der Kurzfilmnacht-Tour von SWISS FILMS statt. Auch in diesem Jahr wird wieder eine umfassende Auswahl an nationalen und internationalen Kurzfilmperlen gezeigt. Nebst aktuellen Schweizer Produktionen gibt es auch sorgfältig kuratierte, thematische Spezialblöcke. Kein Wunder also, hat sich der Anlass entlang der ganzen Route ein grosses und vor allem treues Stammpublikum geschaffen, das sich jedes Jahr wieder in den Kinosälen zur Kurzfilmnacht einfindet.

Nach dem Startschuss in den Zürcher Kinos Arthouse Le Paris und Arthouse Piccadilly zieht die Tour weiter nach Basel, Schaffhausen, Aarau, St. Gallen, Luzern, Chur und Bern. Traditionsgemäss wird es in allen Städten eine oder mehrere lokale Filmpremieren geben.

Im Block Schweizer Filmpreis «Quartz 2011» sind mit den nominierten Kurz- und Trickfilmen Höhepunkte des Schweizer Kurzfilmschaffens zu sehen. Ein ganz spezielles Programm – «Tanzende Buchstaben» – überrascht den Zuschauer mit vielfältigen und originellen Möglichkeiten animierter Typographie: In Zusammenarbeit mit dem Museum für Gestaltung in Zürich laufen die besten Kurzfilme, Videoclips und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus bewegter Schrift bestehen.

Im Block «Strange Guys» gehen fünf Filmemacher auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute. «Alles für die Katz» schliesslich ist eine Hommage an unser Lieblingstier, das die Kurzfilmnacht-Tour seit Jahren begleitet, und den Anlass zur kurzweiligsten Kinonacht des Jahres macht.

Begleitet wird das Programm jeweils bis in den frühen Morgen von einem Gastro- und Barbetrieb.

Tourdaten & Kinos

Zürich Arthouse Kinos Le Paris & Piccadilly	Freitag, 1. April 2011
Basel kult.kino atelier	Freitag, 8. April 2011
Schaffhausen Kino Kiwi Scala 1 & 2	Freitag, 15. April 2011
Aarau Kino Center Schloss	Freitag, 16. April 2011
St. Gallen Kino corso	Freitag & Samstag, 29./30. April 2011
Luzern Kino Bourbaki & stattkino	Freitag, 6. Mai 2011
Chur Kino Apollo	Freitag, 13. Mai 2011
Bern cineBubenbergr & Kino Cinématte	Freitag, 27. Mai 2011

2. Das Programm

PROGRAMM 1 - SCHWEIZER FILMPREIS « QUARTZ 2011 »

Ein Rückblick auf die Höhepunkte des Schweizer Kurzfilmschaffens. Die kreativsten und talentiertesten Filmemacher der Branche werden traditionsgemäss im Rahmen einer grossen Gala im KKL Luzern mit dem Schweizer Filmpreis «Quartz» geehrt. Die Kurzfilmnacht-Tour präsentiert eine Auswahl aus den Kategorien «Bester Kurzfilm» und «Bester Trickfilm», inklusive den Gewinnern: «Miramare» von Michaela Müller als bester Trickfilm und «Yuri Lennon's Landing On Alpha 46» von Anthony Vouardoux als bester Kurzfilm (im Block «Strange Guys»).

Gesamtdauer: 62 Minuten

HEIMATLAND

Loretta Arnold/Andrea Schneider/Marius Portmann/Fabio Friedli, CH 2010, 6'
Hausi, ein Schweizer Patriot, führt ein geregeltes Leben in seinen vier Wänden. Alles ist harmonisch, bis neben ihm ein Ausländer einzieht und seine Welt völlig auf den Kopf stellt.
- *Publikumspreis 2010, Kurzfilmtage Winterthur*
- *Publikumspreis 2010, Fantoche Baden*

MIRAMARE

Michaela Müller, CH/HR 2009, 8'
Im südlichen Europa erholen sich Touristen, während sich «illegale» Immigranten durchs Leben kämpfen. Zwei Kinder entdecken, dass die Realität wenig mit dem luxuriösen Leben der Feriengäste zu tun hat.
- *Bester Trickfilm, Schweizer Filmpreis «Quartz 2011»*
- *Spirit Award 2010, Brooklyn International Film Festival*
- *Prize for the Best Croatian Film 2010, TABOR Film Festival*
- *Best Swiss 2010, Fantoche Baden*

SCHLAF

Claudius Getinetta/Frank Braun, CH 2010, 4'
Mit freien Atemwegen und Volldampf auf Kurs zur endgültigen Nachtruhe. Ein Wiegenlied mit geschlossenen Augen für einen Untergang in aller Stille.
- *Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur 2010, Zürcher Filmpreis*
- *Silver Peg Bar 2010, ANIMANIMA Animation Festival Čačak*
- *Golden Jaberwocky Award 2010, Etudia Festival Krakau*

LITTLE FIGHTERS

Ivana Lalovic, CH 2010, 15'
Ein Vorort im Krieg. Weil ihre kleine Schwester sich fürchtet, erzählen ihre Brüder, dass sich in den umliegenden Hügeln nicht echte Feinde, sondern nur die Indianer aus ihren Comics verstecken. Als Selma den Geschichten Glauben schenkt, begibt sie sich bald unwissend in Gefahr.

LAND OF THE HEADS

Claude Barras/Cédric Louis, CH 2009, 9'
Ein Vampir sucht und enthauptet Kinder, weil seine kapriziöse Frau als Ersatz für ihren alternden einen jungen, schönen Kopf möchte. Doch Madame nie zufrieden und die Köpfe rollen ihr bereits um die Füsse.
- *Publikumspreis 2009, Animation Film Festival Animateka Ljubljana*

FEU SACRÉ

Zoltán Horvath, CH 2010, 9'

Nach der Schliessung des Wachsfigurenkabinetts kehrt im Saal der Hollywood-Stars Ruhe ein, doch es ist die Ruhe vor dem Sturm. Eine Hommage an den rebellischen, exzessiven Schauspieler Marlon Brando.

DIE PRAKTIKANTIN

Peter Luisi, CH 2010, 30'

Bevor Lina die Ausbildung zur Pflegefachfrau beginnen kann, muss sie erst ein Eignungspraktikum in einem Spital absolvieren. Ein Unterfangen mit ungeahnten Auswirkungen.

Weitere Informationen zum Schweizer Filmpreis «Quartz»: www.schweizerfilmpreis.ch

PROGRAMM 2 - TANZENDE BUCHSTABEN – Filme mit bewegter Schrift

Die Kurzfilmnacht-Tour zeigen zusammen mit dem Museum für Gestaltung Zürich eine kleine Geschichte des virtuosen Umgangs mit bewegter Typographie. Denn überall, ob im Fernsehen, auf e-Boards, an Hausfassaden, sehen wir heute bewegte Worte, Sätze oder gar ganze Texte. So veränderten sich durch die laufende Digitalisierung unsere Möglichkeiten, die Welt zu lesen. Das Programm: Die besten Kurzfilme, Werbefilme und Titelsequenzen der Filmgeschichte, die nur aus animierten Buchstaben bestehen, und die sich speziell für die grosse Leinwand eignen.



„Tanzende Buchstaben“ ist ein Kondensat der Ausstellung „Bewegte Schrift“ im Museum für Gestaltung Zürich. Das Programm vereint diejenigen Arbeiten, die sich für die grosse Leinwand aufdrängen und ergänzt sie mit fünf Kurzfilmen, die nicht in der Ausstellung zu sehen sind. Zum Abschluss und nur in der Kurzfilmnacht in voller Länge das mehrfach preisgekrönte Meisterwerk Logorama, des französischen Labels H5.

Gesamtdauer: 60 Minuten

THE CHILD

Antoine Bardou-Jacquet/Musik von Alex Gopher, USA/FR 1999, 3'

Ein werdendes Elternpaar rast mit dem Taxi durch New York zur Geburtsklinik. Sämtliche Häuser, Strassen, Fahrzeuge und auch alle Figuren sind aus Buchstaben und Wörtern gebaut.

VATERSCHAFTSTEST

Katherine Landgrebe, DE 2006, 3'

Haben Sie jemals eine nicht für Sie bestimmte SMS bekommen? Wenn nicht, zeigt «Vaterschaftstest», zu welchen skurrilen Verwicklungen 160 fehlgeleitete Zeichen führen können.

TELLING LIES

Simon Ellis, GB 2001, 4'

Der Morgen nach einer ereignisreichen Nacht. Phils trickreich inszenierten Lügen am Telefon können den katastrophalen Verlauf seines Tages nicht mehr stoppen. Der Film entsteht vollständig im Kopf des Betrachters, denn das einzige Erzählmittel des reinen Dialogfilms sind die animierten Untertitel.

DINGE GEREGELT KRIEGEN OHNE EINEN FUNKEN SELBSTDISZIPLIN

Marko Thorhauer, DE, 2008, 2'

Im Werbespot für ein Buch wird ein gesprochenener Text typographisch dargestellt.

FROM RUSSIA WITH LOVE

Robert Brownjohn, GB 1963, 2'

Die Bondfilme hatten immer schon attraktive Vorspanne. „Liebesgrüsse aus Moskau“ aus dem Vor-Computer-Zeitalter wurde manuell auf Wände und bewegte Körper projiziert.

CATCH ME IF YOU CAN

Olivier Kuntzel/Florence Deygas, FR 2002, 3'

Die Titelsequenz erzählt leichtfüßig und elegant die Geschichte des Films in nur drei Minuten, in animierter Form.

TAXI

Nora Hug/Andreas Lori/Daniel Stutz, CH 2007, 3'

Typographische Neuinterpretation einer Szene aus Jim Jarmuschs «Night on Earth».

SYMPHONIES

Chic & Artistic/Musik von Dan Black, FR 2009, 4'

Der Videoclip zum Lied «Symphonies» bietet einen ironischen Streifzug durch Geschichte und Ästhetik von Film-Titelsequenzen.

SUBTERRENEAN HOMESICK BLUES

D. A. Pennebaker/Musik von Bob Dylan, USA 1967, 2'

Der einflussreiche Clip, in dem Bob Dylan Zettel mit Wörtern des Songtextes fallen lässt, war das Intro eines Dokumentarfilms über eine Konzert-Tour von Dylan.

SIGN O'THE TIMES

Bill Konersman, USA 1987, 4'

Ein wegweisender Videoclip, der komplett auf Schrift setzte.

THE REVOLUTION WILL NOT BE TELEVISED

Peter Collingridge/Julian House/Musik von Gil Scott-Heron, GB 2001, 2'

Als ob er ein Rapper wäre, rezitierte Gil Scott-Heron in den siebziger Jahren ein eigenes Gedicht. Im Internet-Werbepot für das gleichnamige Buch erscheint der Text im Stil der Zeit, aus denen das Gedicht stammt.

TEACHING THE ALPHABET

Volker Schreiner, DE 2007, 4'

Ein Found-Footage-Alphabet als Zeitreise durch die Filmgeschichte. Die Buchstaben des Alphabets bilden das Gerippe eines amüsanten Ritts durch ein Jahrhundert (Hollywood-) Filme.

THE CAGE

Gilles Lepore, CH 2003, 3'

Ein Mann rennt Wörtern hinterher, die auf Papierwänden stehen. Was sucht er?

TXT ISLAND

Chris Gavin, GB 2009, 4'

Eine kleine Armee von Buchstabenmännern landet auf einer abgelegenen tropischen Insel. Mit rücksichtsloser Effizienz plündern die Männer die natürlichen Ressourcen der Insel und schaffen eine neue Art von Paradies. Actionkino mit Plastikbuchstaben.

LOGORAMA

H5 (François Alaux, Hervé de Crécy, Ludovic Houplain), FR 2009, 16'

Polizisten in Form von Michelin-Männchen jagen den Verbrecher Ronald McDonald durch ein aus Logos gebautes Los Angeles. Grandioser Action-Katastrophen-Film in Blockbuster-Manier.

- *Oscar 2010 – Best animated Short*
- *César 2011 – Meilleur court métrage*

Ausstellung: Bewegte Schrift

2.2.2011 - 22.5.2011

Museum für Gestaltung Zürich

Ob auf dem Computerbildschirm, im Fernsehen oder an Hausfassaden: Die Digitalisierung des Alltags hat dazu geführt, dass wir heute überall Worte, Sätze und sogar ganze Texte sehen, die sich bewegen. So erweitern und verändern sich unsere Möglichkeiten, die Welt zu lesen: Wir reagieren aufmerksamer, erhalten viel und zum Teil auch laufend aktualisierte Informationen auf kleiner Fläche oder werden auf überraschende Weise unterhalten. Mit viel Einfallsreichtum bespielen Gestalterinnen und Gestalter die unterschiedlichsten Geräte mit dynamischen Schriftbildern. Dabei ist der Rhythmus dieser Texte oft auf die Musik oder die Geräusche abgestimmt, die wir gleichzeitig hören. Werbe- und Kurzfilme, Filmvorspanne, Musikvideos oder eBoards aus aller Welt lassen einen eintauchen in das grosse Universum der tanzenden Schrift. Und anhand von interaktiven Installationen wirft die Ausstellung auch einen Blick in die Zukunft.

PROGRAMM 3 - STRANGE GUYS – Seltsame Typen ohne Schnitt

Seltsame Typen machen seltsame Dinge: Sie versuchen eine Bank auszurauben, fliegen ins Weltall, spielen Trompete oder werden einfach nur älter. Radikal reduziert in der Form, meist in einer einzigen Einstellung (one shot) gedreht, gehen fünf Filmemacher auf die Suche nach den wilden Kerlen von heute.

Dauer: 55 Minuten

LE MIROIR

Ramon & Pedro, CH 2010, 6'

Erzählt wird das Leben eines Mannes vom Baby zum Greis, und das in der kurzen Zeit einer Morgentoilette.

- *Quartz-Nomination 2011 – Bester Kurzfilm*

YURI LENNON'S LANDING ON ALPHA 46

Anthony Vouardoux, CH/D 2010, 15'

Nach seiner Landung auf Alpha 46 ist der Astronaut Yuri Lennon mit einem Problem konfrontiert, mit dem man nur auf Alpha 46 konfrontiert sein kann. Oder umgekehrt...

- *Bester Kurzfilm, Schweizer Filmpreis «Quartz 2011»*
- *Pardino d'argento (National Competition) 2010, Filmfestival Locarno*
- *Méliès d'Or Short Film Nominee 2010, Leeds Film Festival*
- *Swiss Award 2010, Int. Kurzfilmfestival Shnit, Bern*
- *Publikumspreis Europa 2010, Kurzfilmfestival Köln*
- *Beste Kamera (Schweizer Wettbewerb) 2010, Kurzfilmtage Winterthur*
- *Prix des Médiathèques 2011, Kurzfilmfestival Clermont-Ferrand*

HÄNDELSE VID BANK – INCIDENT BY A BANK

Ruben Östlund, SE 2010, 12'

Eine genaue und witzige Rekonstruktion eines missglückten Banküberfalls, der sich im Juni 2006 zutrug: Zwei Typen beobachten und kommentieren das Geschehen in der Bank. Eine Echtzeitstudie mit über 96 Beteiligten, die vor der Kamera Aufstellung nehmen.

- *Goldener Bär 2010, Berlinale Shorts*
- *Grand Prix, best Fiction und Publikumspreis 2011, Tampere Film Festival*

CASUS BELLI

Yorgos Zois, GR 2010, 11'

Menschen stehen Schlange, alle wollen etwas: Produkte, Unterhaltung, Religion, Kunst, Geld, oder.... Essen. Wenn das Essen ausgeht, beginnt die Unordnung. Und wenn einer fällt, fallen alle.

- *Erster Preis 2010, Filmfestival Drama*

ICH BIN'S HELMUT

Nicolas Steiner, CH/D 2009, 11'

Helmut feiert seinen 60. Geburtstag. Er ist 57, seine Frau hat sich verrechnet. Während die Fassade der kleinbürgerlichen Häuslichkeit zu bröckeln beginnt, schauen alte Freunde vorbei und erteilen gutgemeinte Ratschläge.

- *Bester Schweizer Film, Kurzfilmtage Winterthur 2009*
- *Best Student Film 2010, Molodist Kiev*
- *Nomination Deutscher Kurzfilmpreis*

PROGRAMM 4 - ALLES FÜR DIE KATZ – Eine Hommage

Seit Jahren ist die Kurzfilmnacht unterwegs mit ihrem Maskottchen, der miauenden Katze. Jetzt lassen wir sie aus dem Sack. Eine Auswahl der besten Kurzfilme mit Katzen aus der Filmgeschichte seit 1946. Ob sie sich von der Maus ärgern lässt, den Hund herausfordert, neunmal wieder aufersteht oder vollgefressen hinter dem Ofen liegt, die Katze bleibt unser Lieblingstier. Eine tierische Hommage an unsere treueste Begleiterin.

Dauer: 78 Minuten

TOM AND JERRY: THE CAT CONCERTO

William Hanna/Joseph Barbera, USA 1946, 8'

Kater Tom gibt ein Klavierkonzert (Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt) und wird von Jerry sabotiert, der sich im Konzertflügel häuslich eingerichtet hat.

- *Oscar 1946, bester animierter Kurzfilm*

PLEASE SAY SOMETHING

David O'Reilly, DE/IR 2009, 10'

Eine bittersüße Liebesgeschichte zwischen Katz und Maus in einer futuristischen urbanen Welt, erzählt in einer Reihe von lose verknüpften Kürzest-Episoden.

- *Goldener Bär 2009, Berlinale*
- *High Risk-Preis 2009, Fantoche Baden*
- *Hauptpreis 2009, Kurzfilmtage Winterthur*

THE CAT PIANO

Eddie White/Ari Gibson, AU 2009, 9', Erzählt von Nick Cave

Eine Stadt singender Katzen wird Opfer einer schattenhaften Figur, die eine Katzensymphonie der anderen Art veranstaltet.

KATTENKWAAD – CAT AND MICE

Nova van Dijk, NL 2010, 9'

Jonas ist ein Katzendieb, der vom Finderlohn lebt, den ihm die verzweifelten Katzenbesitzer geben. Alles läuft gut, bis er die rote Angorakatze seines Nachbarn kidnappt...

KATZENFUTTER KAUFTE MAN BESSER IN DER MIGROS

Werbefilm, CH 1992, 1'

Eine Katze umschmeichelt ihr Frauchen, doch der Frass, den sie kriegt, passt ihr nicht.

THE DOG WHO WAS A CAT INSIDE

Siri Melchior, GB 2002, 4'

Ein seltsames Tier: Hund und Katze leben zusammen im selben Körper. Um glücklich zu werden, müssen die Beiden lediglich ihre unterschiedlichen Interessen koordinieren.

KATER

Tine Kluth, DE 2005, 13'

Ein frustrierter Strassenkater verbraucht alle seine neun Leben, um die Liebe seines Lebens zu erobern.

- *1. Preis interfilm Kinderkurzfilmfestival Berlin 2005*
- *Bester deutscher Film 2005, exground Wiesbaden*
- *Prix Kodak 2005, Cinéma Tout Ecran Genève*

THE CAT CAME BACK

Cordell Barker, CA, 1988, 8'

Ein alter Mann versucht verzweifelt, ein Kätzchen loszuwerden, das ihm jemand vor die Tür gestellt hat. Doch es kehrt immer wieder zu ihm zurück.

3. Lokale Premieren

Den vier Programmblöcken geht in jeder Stadt die Premieren von neuen Kurzfilmen voraus. In vielen Städten wird es sogar eigene Spezialblöcke zu sehen geben, zusammengestellt aus mehreren Filmen aus der Region. Diese werden immer in Anwesenheit der Regisseure gezeigt, mit anschliessendem kurzen Gespräch. Aktuelle Informationen und Fotos finden Sie fortlaufend auf unserer Website.

Die Premieren in Zürich, Basel, Aarau und St.Gallen stehen bereits fest. Über die noch ausstehenden Premieren in Bern, Luzern und Schaffhausen informieren wir Sie fortlaufend.

Zürich

Ein brandneuer Kurzfilm von Basil Vogt

KAPITÄN HU

Basil Vogt, CH 2011, 8'

Nach einem heftigen Sturm strandet Kapitän Hu mit seinem Schiff in den Alpen. Ein hilfsbereiter Senn findet neue Verwendung für die Hochseeausrüstung. Das geht Kapitän Hu gegen den Strich.

Hintergrundinformationen zu Kapitän Hu

Dem Filmprojekt ging ein Experiment voraus. Mit einem Pantografen übertrug der Regisseur Basil Vogt Zeichnungen direkt ins 35mm Filmmaterial. Nach mehreren Versuchen und mit einem professionellen Gerät aus Metall erreichte er dabei ein gutes Resultat: Die Nadel kratzte das Bild nahezu perfekt und zehn Mal kleiner in den schwarzen Kinofilm. Mit dieser Technik lässt sich eine ganze Filmgeschichte erzählen, und das mit bloss einer einzigen Linie. Mit dem Weglassen der Konturlinie um den Kopf ermöglichte Basil Vogt eine Darstellung, die auch geringfügige Abweichungen der Kratzlinien toleriert. Das Gesicht bekam eine simple Klammer als Hut, an der die Blickrichtung der Figur erkenntlich wird. Die Geschichte soll mit der Wahrnehmung spielen. So entpuppt sich etwa die Horizontlinie des Meeres als Armaturenbrett eines Helikopters. Die Reduktion auf eine Linie lässt Raum für Interpretationen.

Auch der liebenswürdige, etwas naive Kapitän nimmt die ihm fremde Umgebung falsch wahr und er verhält sich entsprechend ungeschickt. Der einheimische Senn ist zwar hilfsbereit, aber er versteht die Probleme und Ängste des Fremden nicht, da er sich nicht in seine Lage versetzen kann. Dabei sind die beiden Hauptfiguren im Ursprung ganz ähnliche Typen. Beide arbeiteten selbstständig in ihren harten Lebensbedingungen. Während jedoch der Kapitän auf dem Berg hilflos einem ihm unbekanntem Wesen ausgesetzt ist, nimmt der Senn jede Gelegenheit wahr, um seine wirtschaftliche Situation etwas auf zu bessern. Als innovativer Handwerker baut er die eingetauschten Gegenstände umgehend zu touristischen Attraktionen um. Die Geschichte spielt somit auch auf die zunehmende Vermarktung der Berglandschaft im Zeitalter der künstlichen Beschneidung an.

Die Produktion von Kapitän Hu erfolgte in verschiedenen kleinen Teams im Trickbüro Atelier an der Köchlistrasse in Zürich. Basierend auf dem Storyboard (198 Bilder) wurden die wichtigsten Filmbilder (ca. 800 Bilder) auf Papier gezeichnet, im Videoschnittprogramm auf die Zeitachse gelegt und mit einem noch fragmentarischen Tonentwurf versehen. Dieses so genannte Animatic ermöglichte den Überblick über das Filmprojekt und Szenen konnten geändert werden, bevor sie aufwändig animiert wurden. Das stetige Miteinbeziehen der Musik und Geräusche war wichtig, da der Film auch auf der Tonebene erzählt und auch das Timing besser geplant werden kann. Die Animation ist in 12 Bildern pro Sek. Bildgrösse: 20.9x11.3cm. Dabei wurde oft jede Filmfigur auf einer anderen Ebene animiert. Alle Zeichnungen wurden zur Animationskontrolle mit einer Kamera in den Computer eingelesen.

Wenn die Bewegung stimmte wurde ein Protokoll der gültigen Bildfolge erstellt, nach welchem gekratzt wurde. Für Spezialeffekte wie Wasser, Meer, Schnee oder Rauch mussten geeignete Werkzeuge erst hergestellt werden. Aus dünnen Stahlborsten banden wir kleine Bürsten und löteten diese in ein Röhrchen mit einem Aussendurchmesser von 2mm. Mini Diamant-Schleifbohrer oder Schleifpapier mit einer Körnung von 400 oder gar 1200 sorgten für Gischt auf den Wellen sowie das Flimmern im Traum vom Eismeer.

Biographie Basil Vogt

Geboren 1965 in Brugg. Sozialpädagogisches Seminar am Schlössli Ins. 1990 Gründung Trickbüro Atelier. Auftragsarbeiten Objekte mit bewegten Bilder und Illustrationen für Museen und Ausstellungen. Seit 2000 Lehrbeauftragter für Bildfolge und Animation am Vorkurs der HSLU (Hochschule Luzern, Design & Kunst).

Basel

Ein neuer Film von Sarah Horst als Eröffnungsfilm

FAMILIENSACHE

Sarah Horst, CH 2010, 27'

"Alle glücklichen Familien gleichen einander. Jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Art unglücklich." (Leo Tolstoi)

Sarah Horst hat ein tragikomisches Portrait einer Familie geschaffen, die jenseits üblicher Konventionen versucht hat, sich eine Identität zu geben. Der Vater, ein schwuler Lebemann, war einst berüchtigt für seine opulenten Modeschauen und ausschweifenden Lebenswandel. Das exzessive Feiern hat bei den Eltern Spuren hinterlassen und den Sohn geprägt. Die Schluggstube – ein Treffpunkt für Schräges und Obszönes – hat jetzt der Sohn von seinen Eltern übernommen. Mit emotionaler Direktheit zieht die Familie am Stammtisch Bilanz über ihr Zusammenleben.

Biographie Sarah Horst

Geboren 1982 in Liestal. 2002 Regieassistentin bei Al Castello, Produzioni cinematografiche in Arzo. 2003-05 Anthropologie an der Universität Basel. 2005-10 ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), Studiengang Film. 2010 Master of Arts in Film, ZHdK.

Aarau

Ein ganzer Block mit Aargauer Kurzfilmen

Tönende Geburtstagskarten, prügelnde Mädchen, ein ungewöhnlicher Blick in die psychiatrische Klinik und zwei Reisen zum Mond. Gedreht in der Badener Altstadt, auf dem Gotthardpass, der Klosterinsel Rheinau oder auf dem Mond. Die Filme werden in Anwesenheit der Filmschaffenden und ihrer Crews gezeigt.

SCHUB AUF MAXIMUM

Rolf Hellat/Jan Mettler, 5'

Es regnet, und Remo will mit seiner Oma auf den Mond. Doch die Oma macht Remos Reise in ihrer eigenen Tonwelt mit.

HAPPY

Stefan Künzler, CH 2010, 9'

Eine Gruppe junger Mädchen lässt sich aus Langeweile und interner Machtkämpfe zu Pausenplatzschlägereien hinreissen. Berauscht von Macht und Extremerlebnissen werden sie immer dreister. Die Situation gerät völlig ausser Kontrolle und endet im Desaster. Alle Ereignisse werden durch ein Handy dokumentiert.

Bester Schulfilm, Kurzfilmtage Winterthur 2010

HAPPY BIRTHDAY

Kathrin Frey, CH 2011, 4'

Ein Mann mittleren Alters befindet sich spätabends auf einem Spaziergang – und macht dabei eine unerwartete Entdeckung...

MOONSTRUCK

Julia Maria Imhoof, CH 2010, 9'

Zu Fuss zum Mond und zurück. Eine Wanderung von Luzern über den St. Gotthardpass nach Genua wird im Film zu einer phantastischen Reise durch eine surreale Welt. Ein poetischer Film über das Unterwegssein und die Relativität des Ankommens.

DÜRÄ..!

Quinn Reimann & Rolf Lang, CH 2010, 29'

dürä: überspannt, exaltiert, «durchgeknallt», nicht mehr recht bei Verstand. Die Geschichte von Michael und seinen zwei Kollegen Mani und Dani. Alle drei sind Patienten in der Psychiatrie mit dem gleichen Ziel: sie wollen raus!

Das Aargauer Eröffnungsprogramm ist in Zusammenarbeit mit Christoph Schmid, Fachstelle Kulturvermittlung des Kantons Aargau, sowie mit Unterstützung des Aargauer Kuratoriums entstanden.

St. Gallen

Zwei neue St. Galler Kurzfilme

DOWN IN EGYPTLAND

Lukas Zünd, CH/Polen 2011, 24'

Elam, ein Nigerianer, kommt für das Studium nach Polen. Sein Zimmer im Studentenheim teilt er mit einem anderen Afrikaner und dessen polnischer Freundin. Elams tiefreligiöse Herkunft und sein Wunsch, ein Teil der neuen Umgebung zu sein, klaffen auseinander. Der Film tastet sich in Elams inneres Dilemma vor.

SING ALONG

Sascha Tittmann, CH 2010, 3'

Videoclip zu einem Song der Band „Herr Bitter“.

4. Der neue Trailer

In Zusammenarbeit mit Elefant Studios präsentiert die Kurzfilmnacht-Tour in diesem Jahr einen neuen Trailer. Mit einer Kombination aus Realfilm und Animation entstand dabei eine stilvolle Spielerei zwischen Handschattenkunst und wandelbarem Charakter, der als abstrakte Projektion alle Lichter in der City auslöscht, um das richtige Ambiente für die Kurzfilmnacht zu schaffen.

Die Elefant Studios, die zurzeit am ersten eigenen Kurzfilm arbeiten, verwendeten dabei verschiedene Techniken, die sie auch sonst gekonnt in ihren Produktionen einsetzen, wie etwa 2D-Animation, Compositing, Foto, Realfilm und 3D-Set-Extension. Elefant Films arbeitet unter anderem für wichtige Schweizer Unternehmen wie die Post, Swisscom oder die Migros.

Elefant Studios

Ihr Talent stellte das 2008 gegründete Unternehmen bereits mehrfach mit Projekten für Film und Werbung unter Beweis. Ob an Animationen für Kunden wie die Post, Swisscom und Migros oder an visuellen Effekten für die filmische Post-Produktion gearbeitet wird, macht keinen Unterschied – die Wünsche der Auftraggeber werden so umgesetzt, dass daraus ansprechende und wirksame Geschichten entstehen. Mit diesem Credo und jahrelanger Erfahrung bringen die Elefant Studios auch rein schweizerische Produktionen auf ein Niveau, das im weltweiten Vergleich mithalten kann – was gleichzeitig die gemeinsame Vision darstellt, für die alle Gründungsmitglieder von Elefant Studios einstehen.

5. Geschichte der Kurzfilmnacht-Tour

Es ist eine Erfolgsgeschichte: Bereits zum neunten Mal gehen nationale und internationale Kurzfilme auf die grosse «Tour de Suisse» in allen Landesteilen – mit laufend wachsender Fangemeinde: In Zürich, Basel, Bern und Luzern laufen die Filme aufgrund der erfreulichen Nachfrage erneut in zwei verschiedenen Kinos gleichzeitig, in Bern sogar neu auch im grössten Kinosaal der Quinnie-Gruppe, im cineBubenberg. In St. Gallen findet die Tour auch in diesem Jahr wieder an zwei Abenden statt.

Präsentiert werden die Filme in vier Blöcken, jeder einzelne widmet sich einem Thema. Die thematischen Programme sind in Zusammenarbeit mit Kurzfilmfestivals und –promotoren zusammengestellt worden und bieten Platz für Spiel- und Animationsfilme, aber auch für dokumentarische und experimentelle Arbeiten. Lokale Premierer stellen das Kurzfilmschaffen in der jeweiligen Region vor und geben jeder einzelnen Kurzfilmnacht ihren ganz speziellen und einzigartigen Charakter. Ziel ist es, dem breiten Publikum in der ganzen Schweiz den Kurzfilm in einem einmaligen Event näher zu bringen. Die Kurzfilmnacht-Tour soll beim Zuschauer den Appetit auf mehr kurze Filmkunstwerke wecken. Ein Barbetrieb begleitet das Programm in jeder Stadt bis in die frühen Morgenstunden.

6. Organisation durch SWISS FILMS

SWISS FILMS ist die Promotionsagentur des Schweizer Filmschaffens. Sie engagiert sich im In- und Ausland für die Promotion des Schweizer Filmschaffens. Das Kurzfilmressort setzt sich auf verschiedenen Bühnen dafür ein, dem vitalen Genre Kurzfilm zu seinem gebührenden Auftritt zu verhelfen. Das vielseitige Schweizer Kurzfilmschaffen wird aktiv unterstützt und gefördert. Ziel ist es, dem Kurzfilmschaffen zu Resonanz im In- und Ausland zu verhelfen. Im Ausland setzt sich SWISS FILMS für die Präsenz von Schweizer Kurzfilmen an Festivals und den wichtigsten Märkten ein. Der regelmässige Kontakt mit Festivaldelegierten und Kuratoren gehört ebenso dazu wie die Beratung von Filmschaffenden und Produzenten für die Platzierung ihrer Filme im In- und Ausland. In der Schweiz platziert der Kurzfilmverleih von SWISS FILMS geeignete Vorfilme und Programme in den Kinos. Dazu berät das Kurzfilmteam Festivals, Veranstalter und Kuratoren für Kurzfilmprogramme.

7. Die Aktivitäten von SWISS FILMS - Kurzfilmressort

- Festivalservice: Beratung von Festivaldelegierten und Kuratoren internationaler Festivals weltweit
- Beratung von Filmemachern, Produzenten und Kurzfilminteressierten
- Herstellung von Promotion DVD's swiss_shorts
- Herstellung von Katalogen und Info-Broschüren
- Kurzfilmverleih für Schweizer Kinos und Open-Airs, Organisation der Kurzfilmnacht-Tour
- Zusammenstellung von Kurzfilm-Programmen
- Digitaler Kurzfilmverleih
- Kurzfilmarchiv
- Regelmässige Infos für Medienschaffende
- Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen und Agenturen
- Website mit kurzfilmspezifischen Informationen aus der Schweiz und dem Ausland zu Festivals, Preisen und allen Kurzfilmen.

www.swissfilms.ch

Kontakt SWISS FILMS

Simon Koenig, Verantwortlicher Ressort Kurzfilm / Programmation Kurzfilmnacht-Tour:
skoenig@swissfilms.ch

Lukas Keller, Projektleiter Kurzfilmnacht-Tour: lkeller@swissfilms.ch

8. Partner der Kurzfilmnacht-Tour

Ohne unsere Partner wäre die Durchführung der Kurzfilmnacht-Tour nicht möglich.

Vielen herzlichen Dank!

PARTNER KURZFILMNACHT-TOUR 2011



tonstudiosz

STÄDTEPARTNER



Partner Zürich



Partner Basel



Partner Aarau

Kulturförderung
Kanton St.Gallen

Partner St. Gallen



Partner Luzern



Partner Bern

Kultur**Stadt**Bern

MEDIENPARTNER



MITVERANSTALTER

Zürich Arthouse Commercio Movie AG: Le Paris & Piccadilly

Basel kult.kino atelier

St. Gallen kitag kino-theater ag: Kino corso

Schaffhausen Kino Kiwi Scala

Chur Kino Apollo

Luzern Kino Bourbaki & stattkino

Bern Quinnie: cineBubenberg & Kino Cinématte

Aarau Kinos Aarau AG: Kino Center Schloss